

# Staunt, Sterbliche, seht hold und schön

T.: aus "Perlen aus der Vorzeit", Luzern 1841

M.: aus "Engelsharfe", Passau 1866



Staunt, Sterb-li - che, seht hold und schön die Jung-frau in den  
Tem - pel geh'n: Zum Tem - pel wird als Kind ge - führt, die  
selbst des Höch - sten — Tem - pel wird.

2. Gekommen aus der Mutter Schoß eilt hin sie in der Gottheit Schoß.  
Seht, wie die Jungfrauschaft die wählt, die Gott zur Mutter sich bestellt.
3. Sie weiht sich Gott vor dem Altar, der ihre Liebe ist und war,  
sie gibt ihr Herz, so still und traut, dem Bräutigam als seine Braut.
4. Wie nahmst, o Gnadenvolle du, an Gnad' in Gottes Tempel zu,  
wie hob sich dein entflammtes Herz in reiner Liebe himmelwärts.
5. Die du dem Herrn dich hast geweiht, o Mutter der Barmherzigkeit,  
ach stell uns vor einst deinem Sohn vor seines Himmels heil'gem Thron!